

Prof. Dr. Alfred Toth

Determination und Indetermination bei Vermittlungen heterogener Umgebungen

1. Die Unterscheidung zwischen homogenen und heterogenen Umgebungen wurde in Toth (2014) in die Ontik eingeführt. Eine besondere Rolle spielt hierbei der Rand, der bei heterogenen Umgebungen per definitionem nicht leer sein kann. Im folgenden wird allerdings gezeigt, daß zwar im Falle der Determination die Vermittlung durch ein randtransgressives Objekt obligatorisch ist, nicht jedoch im Falle der Indetermination.

2.1. Determinierte Vermittlung



Aus: Großstadtrevier, NDR, Folge 438

2.2. Indeterminierte Vermittlung

2.2.1. Vermittlung mit randtransgressivem Objekt



Aus: WaPo Bodensee, ARD, 4.6.2019

2.2.2. Vermittlung ohne randtransgressives Objekt



Ufer des Zürichsees, 8008 Zürich

Man beachte, daß der Fall 2.2.2. nicht verwechselt werden darf mit der Unvermitteltheit heterogener Umgebungen; vgl. etwa das folgende ontische Modell



Quai de la Seine, Paris.

Literatur

Toth, Alfred, Kontinuierliche und nicht-kontinuierliche Übergänge bei Umgebungsinhomogenität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014
8.8.2019